

Lebenswerk von Lore und Rudolf Wagner gesichert

Förderverein für Wagnersches Oldtimermuseum gegründet

Ein besonderer Abend für ein besonderes Stück Technikgeschichte: Mit großer Beteiligung ist Ende vergangener Woche der „Förderverein Wagnersches Oldtimermuseum Ellrichshausen“ gegründet worden. Im ehemaligen Güterbahnhof, der selbst schon Teil der Museumsgeschichte ist, versammelten sich rund 70 Interessierte, um gemeinsam die Zukunft des Museums auf ein neues Fundament zu stellen. Ziel des Fördervereins ist es, den Museumsbetrieb organisatorisch und finanziell zu unterstützen, das ehrenamtliche Engagement zu bündeln und neue Impulse für die Weiterentwicklung zu setzen.

Schon zu Beginn wurde deutlich, wie viel Herzblut in diesem Projekt steckt. In einer kurzen Einführung zeichnete Bürgermeister Thomas Haas noch einmal den Weg des Museums nach – bis hin zur heute weit über die Region hinaus geschätzten Sammlung. Entsprechend groß war die Einigkeit, als es um die formalen Schritte ging: Die ausgearbeitete Satzung, die Bürgermeister Haas noch einmal vorgestellt hatte, wurde einstimmig angenommen.

Ebenso geschlossen präsentierte sich die Versammlung bei der Wahl des Vorstands. Sämtliche vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wurden einstimmig in ihre Ämter gewählt. Dieses Ergebnis ist nicht nur ein Vertrauensbeweis, sondern auch Ausdruck des gemeinsamen Willens, das Museum engagiert weiterzuentwickeln. Gewählt wurden: Bernhard Schust (Vorsitzender), Bürgermeister Thomas Haas (stellvertretender Vorsitzender), Martin Kilian, Markus Höhl und Walter Ehrmann (alle Beisitzer), Monika Schuch (Kassierin), Christina Kilian-Bohnet (Schriftführerin) sowie Aaron Jelli und Karl Utz (Kassenprüfer).

Lore und Rudolf Wagner, die mit unermüdlichem Einsatz und großer Leidenschaft über Jahrzehnte hinweg dieses einzigartige Museum aufgebaut haben, wurden von den Anwesenden ausdrücklich gewürdigt. „Ich habe größten Respekt vor Ihrer Leistung, was Sie hier in den vergangenen Jahrzehnten aufgebaut haben“, erklärte Bürgermeister Haas in Richtung des Ehepaars Wagner – und bedankte sich für die Chance, dieses einzigartige Lebenswerk nun weiterführen zu dürfen, denn: Sowohl Areal als auch Oldtimersammlung hat das Ehepaar Wagner an die Gemeinde übergeben. Dass Lore und Rudolf Wagner nun selbst zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins zählen, verleiht dem neuen Kapitel eine besondere Bedeutung.

Nach der erfolgreichen Gründung richtet sich der Blick nun nach vorne: In einem nächsten Schritt wird sich der neu gewählte Vorstand zu seiner konstituierenden Sitzung treffen, um die inhaltliche Arbeit aufzunehmen und erste Projekte auf den Weg zu bringen. Parallel dazu wird die Eintragung ins Vereinsregister beim zuständigen Registergericht in Ulm vorbereitet.

Die große Resonanz des Abends zeigt eindrucksvoll: Das Wagnersche Oldtimermuseum ist weit mehr als eine Sammlung historischer Fahrzeuge. Es ist ein lebendiger Ort der Begegnung, getragen von Gemeinschaft und dem festen Willen, dieses besondere kulturelle Erbe für kommende Generationen zu bewahren.

Für alle, die Mitglied des Fördervereins werden möchten: Das Beitrittsformular gibt es online auf der Homepage der Gemeinde unter satteldorf.de